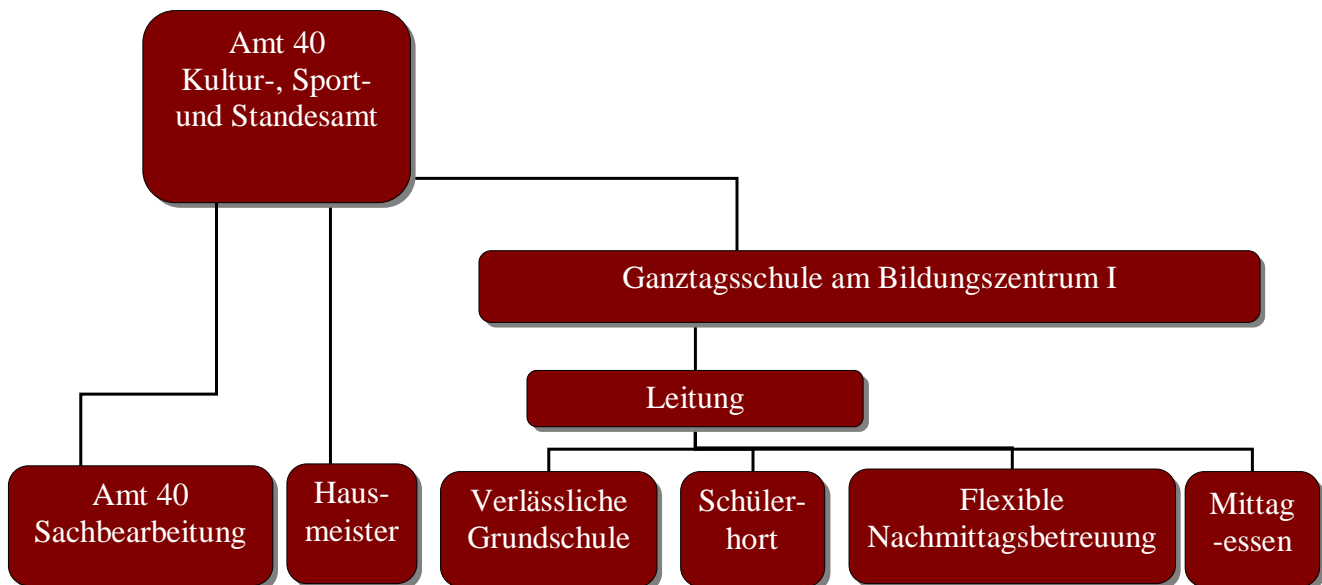


Jahresbericht der Ganztagsschule am Bildungszentrum I in Winnenden Schuljahr 2006/2007

Dieser Jahresbericht informiert über das zweite Betriebsjahr der Ganztagsschule am BZ I - das Schuljahr 2006/2007 und gibt Einblick in die Arbeit und Entwicklungen in den unterschiedlichen pädagogischen Bereichen und beim Mittagessen.

Die Einrichtung umfasst zwei Gruppen der Verlässlichen Grundschule, einen Schülerhort, die Flexible Nachmittagsbetreuung, den Mittagstisch und die Ferienangebote.



Die Angebote richten sich an die Schülerinnen und Schüler der Stöckachsule und an alle Schülerinnen und Schüler bis zur 10 Klasse der weiterführenden Schulen in Winnenden. Am Mittagessen können alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrem Alter und ihrer Schule teilnehmen.

Schwerpunktt Themen im Schuljahr 2006/2007

Die Arbeitsschwerpunkte aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Schuljahr waren die weitere Etablierung der Einrichtung, der Ausbau der unterschiedlichen Angebote und die Umsetzung der Ergebnisse aus den Erfahrungen im ersten Betriebsjahr. Als „lernende“ Organisation galt es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gute und passende Strukturen zu vertiefen und nicht passende Strukturen weiter anzupassen oder abzubauen. Die Angebote der Ganztagschule wurden weiter im Gemeinwesen der Stadt Winnenden vernetzt und die Kooperationen mit den Schulen und anderen Kooperationspartnern auf- und ausgebaut. Ein weiterhin wichtiges Thema war die Öffentlichkeitsarbeit.

Die internen Arbeitsstrukturen wurden in einem Internen Handbuch festgeschrieben.

Die weiterhin bestehenden pädagogischen Leitziele der Ganztagschule sind in der Konzeption der Ganztagschule dargestellt.

Die pädagogischen Angebote

Die Verlässliche Grundschule

Die Verlässliche Grundschule an der Stöckachschule ist ein Angebot der Ganztagschule, dass von den Schülerinnen und Schüler der Stöckachschule von der 1. bis zur 4. Klasse besucht werden kann.

In Zusammenarbeit mit der Schule wird eine kontinuierliche pädagogische Betreuung während der Kernzeit geleistet.

Die Betreuungszeiten sind von 7:00 Uhr bis 8:20 Uhr und von 11:50 Uhr bis 13:30 Uhr.

Das Angebot

Eine Gruppe der Verlässlichen Grundschule befindet sich in der alten Hausmeisterwohnung in der Stöckachschule. Die andere Gruppe hat einen Raum in der Ganztagschule, Ringstrasse 124.

Im Jahresrhythmus ist es für die Mitarbeiterinnen der Verlässlichen Grundschule wichtig die Geburtstage der Kinder mit einzuplanen und mit ihnen gemeinsam zu feiern.

Die Schülerinnen und Schüler

In der Gruppe I waren im Laufe des Schuljahres insgesamt 18 Kinder angemeldet, davon 8 Mädchen und 10 Jungen.

In der Gruppe II insgesamt 19 Kinder, davon 11 Mädchen und 8 Jungen. Ein Mädchen wechselte im Laufe des Schuljahres die Gruppe. Zum Schuljahresende wurden 5 Kinder abgemeldet.

Die Höhepunkte im Schuljahr 2007/2008

waren die Faschingsfeier und das Sommerfest der Ganztagschule. Bei der Faschingsfeier geisterten Schlossgespenster und andere skurrile Gestalten durch die Räume und machten die Ganztagschule unsicher. Das Gemeinschaftsgefühl der unterschiedlichen Schüler/Innengruppen und Angebote wurden hierdurch gestärkt.

Das Sommerfest bildete den gemeinsamen Abschluss zum Schuljahresende für alle Besucherinnen und Besucher der Ganztagschule und deren Eltern. Die Schülerinnen und Schüler der Verlässlichen Grundschule beteiligten sich, wie die Schüler/innen aus den anderen Angeboten auch, an den Vorbereitungen zum Fest und den unterschiedlichen Vorfürhungen. Zu den Besuchern zählten auch viele interessierte Eltern.

Bewertung und Ausblick

Die zentralste Veränderung für die Arbeit der Verlässlichen Grundschule war die räumliche Trennung zum Schülerhort. Aufgrund der steigenden Besucher/innenzahl in beiden Angeboten wurde diese räumliche Trennung erforderlich. Nach den Sommerferien war es möglich mit der Gruppe II im Neubau einen eigenen Raum zu beziehen. Bislang waren der Hort und die Verlässliche Grundschule gemeinsam in einem Raum untergebracht. Durch die veränderte Raumsituation der Gruppe II war es möglich, ein Gruppengefühl zu entwickeln, die Gemeinschaft in der Gruppe zu stärken und den Kindern mehr Platz und Ruhe anzubieten.

Bei der Gruppe der Verlässlichen Grundschule, die ihre Räume in der Stöckachschule haben, wurde in dem Schuljahr deutlich, dass sowohl für die Eltern aber auch für die Kinder die Zugehörigkeit und Anbindung an die Angebote im Neubau dargestellt werden soll. Eine wichtige Veranstaltung hierbei war die gemeinsame Faschingsfeier.

Auch die Öffnung der Räume bei der Einschulungsveranstaltung für die Grundschulkinder der Stöckachschule hat sich hierfür bewährt.

Der Schülerhort

Das Angebot des Schülerhortes richtet sich an die Grundschulkinder der Stöckachscheule.

Die Betreuungszeiten sind in der Schulzeit von Montag bis Freitag von 11:50 Uhr bis 17:00 Uhr. Die Kinder können an einem bis zu fünf Wochentagen angemeldet werden.

Die Schülerinnen und Schüler

Im Schülerhort waren insgesamt 28 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Davon 20 Jungen und 8 Mädchen.

- 5 Kinder aus der Klassenstufe 1
- 5 Kinder aus der Klassenstufe 2
- 3 Kinder aus der Klassenstufe 3
- 12 Kinder aus der Klassenstufe 4 und
- 3 Kinder aus der Grundschulförderklasse

Das Angebot

Neben der Mittagspause dem gemeinsamen Mittagessen und dem „Gruppenalltag“ ist die Hausaufgabenbetreuung ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit im Schülerhort. Zusätzlich gibt es Angebote mit unterschiedlichen thematischen, kreativen und musischen Schwerpunkten. Donnerstags gibt es ein Sportangebot in der Hermann-Schwab-Halle und freitags ist im Schülerhort Ausflugstag.

Das Schuljahr 2006/2007

Die zentrale Veränderung für den Hort und die Gruppe der Verlässlichen Grundschule ist die räumliche Trennung beider Angebote. Die Hortgruppe konnte sich so auch als eigenständige Gruppe etablieren.

Die Kinder aus der Hortgruppe essen seit Schuljahresbeginn im Gruppenraum und nicht mehr im Speisesaal. Auch dadurch konnte die Hortgruppe weiter zusammenwachsen.

Im Hort sind sehr viele und ältere Jungen angemeldet. Um den Mädchen zusätzlichen „Raum und eigene Zeit“ anzubieten wurde ein Mädchenclub gegründet. Der Mädchenclub trifft sich einmal in der Woche.

Das Hortzimmer wurde neu gestaltet. In einer Ecke wurde eine Kletterwand eingebaut.

Dienstags und donnerstags wird die Gruppe, aufgrund der vielen Kinder bei den Hausaufgaben geteilt. Dies ist durch die stundenweise Mitarbeit einer weiteren Kollegin möglich.

Die Höhepunkte im Schuljahr 2006/2007

Der Stand mit den Eltern der Hortkinder auf dem Wochenmarkt zum Verkauf von Weihnachtsgebäck.

Der Osterbrunch mit den Kindern des Schülerhorts, sowie den Eltern und Geschwistern.

Ein Ausflug zum Klettern am Steinbruch in Stetten mit Kindern und deren Eltern und das Osterferienprogramm.

Im Rahmen des ganztägigen Osterferienprogramms wurden die Wilhelma in Bad Cannstatt und der Funpark in Waldrems besucht. Die Kinder gingen zum Kegeln beim Kegelerverein Winnenden und zum Chinesisch Essen im Restaurant der Eltern eines Hortkindes. Außerdem gab es eine gemeinsame Übernachtung mit Filmnacht in den Horträumen.

Bewertung und Ausblick

Der ständig steigende Anmeldebedarf lässt einen größeren Bedarf an Hortplätzen vermuten, als in der Planungsphase der Ganztagschule zugrunde gelegt wurde. Man kann davon ausgehen, dass der Bedarf mit der weiteren Etablierung der Ganztagschule noch ansteigt. Diese Entwicklung ist genau zu beobachten und zu prüfen, ob der Hort nicht um eine Kleingruppe (10 Plätze) erweitert werden kann. Die derzeit, laut Betreiberlaubnis zugelassene Belegung von maximal 25 Kindern am Tag wird an Einzeltagen bereits erreicht.

Für die Arbeit wird zudem mehr Platz benötigt. Daher erhält der Hort ein zusätzliches Zimmer im Untergeschoss. Die Mädchenarbeit wird im kommenden Schuljahr weiter ausgebaut.

Im Januar 08 wird wieder eine Studierende von der Erzieherfachschule aus Weinstadt-Beutelsbach für 6 Wochen ihr Schulkindpraktikum im Hort absolvieren.

Die gemeinsamen Aktionen und Feste mit den Eltern kamen sehr gut an und werden fortgeführt.

Das Musikangebot wird weiter ausgebaut, evtl. auch in Kooperation mit der Jugendmusikschule oder anderen Partnern.

Das Thema „Entspannung“ wird eine neue Aufgabe werden – unterschiedliche Meditationsübungen sollen mit den Kindern gemeinsam ausprobiert werden.

Zusätzlich wird der experimentelle Bereich im Hort aufgebaut. Das Durchführen von Experimenten und kleineren Forschungsaufgaben soll für die Kinder möglich werden.

Die Flexible Nachmittagsbetreuung

Die Flexible Nachmittagsbetreuung richtet sich an die Schüler/innen aller weiterführenden Schulen in Winnenden und der Winnender Stadtteile aus den Klassen 5 bis zur Klasse 10. Die Schüler/innen besuchen die Flexible Nachmittagsbetreuung an zwei bis fünf Nachmittagen in der Woche bis 16:00 Uhr.

Feste Bestandteile des Angebotes, neben dem Mittagessen und der Hausaufgabenhilfe, sind Kursangebote aus den Bereichen Musik, Sport, Spiel, Bewegung, Sprache, Lernen, Kreatives Gestalten und Medien.

Die Schülerinnen und Schüler

Im vergangenen Schuljahr besuchten 57 Schüler/innen die Flexible Nachmittagsbetreuung.

Davon waren 31 weiblich und 26 männlich.

Die Teilnehmerzahlen waren über das ganze Schuljahr hin stabil, so dass es immer zwischen 38-45 angemeldete Schüler/innen waren.

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	SUMME
GSR	9	1	8	2	1		21
ARS	1	1	4	1			7
LGW	3	1					4
GBG	6	3	4	2	1		16
RBH	3	4	2				9

Erläuterungen zu den Abkürzungen:

GSR Geschwister Scholl Realschule

ARS Albertville Realschule

LGW Lessing Gymnasium Winnenden

GBG Georg Büchner Gymnasium

RBH Robert Boehringer Hauptschule

Die Schüler kamen aus Schwaikheim, Leutenbach, Berglen, und Winnenden (Teilorte Höfen, Hertmannsweiler, Hanweiler, Bürg, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Schelmenholz)

Das Angebot

Die Hausaufgaben werden in Gruppen erledigt. Die Schüler/innen werden in 4 Kleingruppen eingeteilt, sodass arbeitsfähige Gruppen entstanden. Die Gruppen wurden von dem hauptamtlichen Mitarbeiter und der hauptamtlichen Mitarbeiterin der Flexiblen Nachmittagsbetreuung und von 7 Honorarkräften begleitet.

Die Honorarkräfte sind vorrangig Referendare und Lehramtsstudenten.

Hinzu kamen Lehrer, Sprachwissenschaftler, Sozialpädagogen im Studium und erfahrene Personen aus der Lernförderung.

Die Kursangebote am Nachmittag wurden von Mitarbeitern der Ganztagschule, den Kooperationspartnern und Honorarkräften abgedeckt. In dem Schuljahr 2006/2007 wurden von den Schülerinnen und Schülern folgende Kurse besucht:

Lernwerkstatt (schulfachunspezifisches Lernangebot), Kreativwerkstatt, Spiel und Sport, Englisch, Französisch, Zeichnen mit der Maus, PC-Workshop, Theater, Offenes Angebot (frei gestaltete Zeit), HipHop Tanz, Funsport, Songs and Lyrics, Tafeln und Testen, Lernwerkstatt Mathematik, Holzwerkstatt und Trickfilm.

Die Kurse Offenes Angebote, Tafeln und Testen, Lernwerkstatt Mathematik und die Lernwerkstatt Englisch waren sehr gut besucht. Das Theaterangebot und das Kreativangebot „Zeichnen mit der Maus“ wurden nach dem ersten Schulhalbjahr von den Schülern ausgewählt. Mangels Teilnehmerinnen musste auch das Mädchenangebot, als neu geplantes Angebot ausfallen.

In den Ferien fanden unterschiedliche Ferienangebote statt. Es wurden Ausflüge angeboten in öffentliche Einrichtungen wie Museen, Bäder. Aktionstage wie z.B. Kamelreiten, Klettern, Grillen oder Schiefersteine klopfen fanden ebenfalls statt. In den Sommerferien wurde eine Zeltübernachtung an einem Naturbadesee durchgeführt. Innerhalb den eigenen Räumen fanden unterschiedliche Kreativangebote statt. In den Herbstferien und in den Osterferien wurden gemeinsame Tage mit dem Jugendhaus angeboten. Während der Ferientage wurde gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen gekocht.

Die Räume, die außerhalb der Ganztagschule genutzt werden konnten, waren der Gymnastikraum im GBG, die Hermann-Schwab Halle, Werkraum der GSR, die Räume der Kunstschule und des Jugendhauses und der Musikraum der ARS.

Für die Honorarkräfte der Flexiblen Nachmittagsbetreuung gab es einige Fachtreffen zur Qualifizierung, zum kollegialen Austausch und zur fachlichen Beratung.

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, wie der Kinder- und Jugendmusik- und Kunstschule Winnenden, der Volkshochschule Winnenden, dem Jugendhaus Winnenden, mit dem Kreisjugendrings Rems-Murr, der SV Winnenden waren sehr konstruktiv und positiv.

Von der Geschwister-Scholl-Realschule, dem Georg-Büchner-Gymnasium und der Robert Boehring Hauptschule wurden die Schulbücher der Hauptfächer bereitgestellt. Die Geschwister-Scholl-Realschule stellt der Flexiblen Nachmittagsbetreuung freitags einen Werkraum zur Verfügung. Das Georg-Büchner-Gymnasium ermöglichte die wöchentliche Nutzung eines PC –Raumes und die Nutzung des Schülercafes. Das Angebot Songs und Lyrics konnte im Musikraum der Albertville Realschule angeboten werden.

Ein Ferienangebot der Flexiblen Nachmittagsbetreuung kam in Kooperation mit dem Haus der Jugend zustande, das HipHop Angebot und „Zeichnen mit der Maus“ wurde in Zusammenarbeit mit der Jugendkunst- und Musikschule, das Sportangebot über die SV Winnenden und die Sprachkurse gemeinsam mit der Volkshochschule durchgeführt.

Die Mitarbeiter/innen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung bekamen die Möglichkeit die Elternabende der vierten Klasse in der Stöckachschule, und einige Elternabende und Informationsveranstaltungen der weiterführenden Schulen zu besuchen und ihre Arbeit und das Angebot vorzustellen.

Ebenso gab es regen Kontakt mit den Eltern. Es gab Elternabende und bei Bedarf Gespräche mit einzelnen Eltern oder mit den zuständigen Mitarbeiter/innen vom Kreisjugendamt.

Die Höhepunkte im Schuljahr 2006/2007

Besondere Höhepunkte in der Arbeit mit und für die Jugendlichen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung waren ein Tischfußballturnier, die Nikolausdisco, eine Theateraufführung, die Teilnahme am Filmfestival des Kreishauses der Jugendarbeit (ein Schüler gewann den dritten Preis), die Aufführung der Hip Hop Gruppe im Rahmen des Sommerfestes, das gemeinsame Projekt der Kunst AG des GBG, die Zeitschriftenaktion der Stiftung Lesen, und die Faschingsdisco mit allen Schülerinnen und Schülern der Ganztagschule. Zusätzlich gab es für die Besucherinnen und Besucher der Flexiblen Nachmittagsbetreuung drei Wochen Ferienprogramm.

Bewertung und Ausblick

Die Flexible Nachmittagsbetreuung erhält im 2. Stock einen neuen Raum, der gemeinsam mit den Schüler/innen gestaltet und genutzt wird.

Um den Anforderungen in der Flexiblen Nachmittagsbetreuung besser gerecht zu werden, wird es personelle Veränderung beim Team geben.

Aufgrund der neuen räumlichen und personellen Rahmenbedingungen wird eine weitere Aufstockung der Anmeldungen angestrebt.

Als besondere Veranstaltungen sind für das kommende Schuljahr ein Tischfußballturnier, eine Disco, die Tanzvorführung bei der Disco und beim Sommerfest sowie ein Thementag für Mädchen und eine Mädchen-übernachtung geplant.

Im Rahmen des Ferienprogramms wird in den Herbstferien die erste Freizeit stattfinden. Außerdem sind in den Pfingstferien und Sommerferien jeweils eine Woche Ferienprogramm geplant.

Der Ausbau der Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen bei den unterschiedlichen Kursangeboten und die Zusammenarbeit mit der neuen Schulsozialarbeit der Stadt Winnenden wird ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in der Flexiblen Nachmittagsbetreuung sein.

Die Ferienbetreuung für die Schülerinnen und Schüler der Ganztagschule und der Verlässlichen Grundschule in ganz Winnenden

In den Schulferien sind die regulären Betreuungsangebote der Ganztagschule geschlossen. Da die Schulferien jedoch länger sind als der übliche Urlaub der Eltern bietet die Ganztagschule, wie auch die anderen schulischen Bildungs- und Betreuungsangebote in Winnenden, Ferienbetreuung an.

Die zentrale Ferienbetreuung für die Besucher/innen der Verlässlichen Grundschule aus ganz Winnenden findet in sechs der gesamten Ferienwochen im Schuljahr statt. Davon wurden im Schuljahr 2006/2007 fünf Wochen in den Räumen der Ganztagschule und eine Woche im Hort an der Kastenschule im „Kästle“ von jeweils 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr durchgeführt.

Für die Schüler/innen des Hortes wird zusätzlich einmal im Jahr eine ganztägige Freizeit mit Mittagessen durchgeführt (siehe Schülerhort).

Das Ferienprogramm der Flexiblen Nachmittagsbetreuung findet in jedem Schuljahr in drei Schulferienwochen ganztägig mit Mittagessen von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt (siehe Flexible Nachmittagsbetreuung).

Das Mittagessen in der Ganztagschule

Das Mittagessen steht Kindern und Jugendlichen der Ganztagschule und allen anderen Schülerinnen und Schülern im Bildungszentrum I und Bildungszentrum II, die keine Betreuung in Anspruch nehmen, zur Verfügung. Die Anmeldung zum Essen für die Kinder, die nicht die Angebote der Ganztagschule besuchen, erfolgt über den Verkauf von Essensmarken in den Schulsekretariaten und einer Bonmaschine in der Ganztagschule.

Das Mittagessen kostet 3,00 Euro für Schülerinnen und Schüler und 3,50 Euro für Erwachsene aus dem direkten Umfeld der Ganztagschule und für Lehrer und Lehrerinnen in Winnenden. Eltern können nicht an den Mahlzeiten teilnehmen. Im Speiseraum stehen ca. 86 Sitzplätze zur Verfügung. Das Essen wird in der Küche des Zentrums für Psychiatrie in Winnenden gekocht, angeliefert und von den Küchenkräften der Ganztagschule ausgegeben. Die Schülerinnen und Schüler können die Essensmenge selbst festlegen. Das Mittagessen besteht aus einer Hauptmahlzeit, einer Suppe oder einem Nachtisch, zum Essen gibt es Wasser oder Tee. Es wird Wert darauf gelegt, dass das Essen ausgewogen und gesund ist und aus frischen und qualitativ wertvollen Lebensmitteln hergestellt wird. Täglich gibt es zwei Menüs zur Auswahl, wovon eins

fleischlos ist. Bei Schüler/innen, die regelmäßig am Essen in der Kantine teilnehmen, kann nach Absprache auch auf Allergien und Unverträglichkeiten Rücksicht genommen werden. Der korrekte Umgang mit den Lebensmitteln und eine gute Essensatmosphäre im Speiseraum sind selbstverständlich.

Die Essensausgabe ist von 11:50 Uhr bis 13:30 Uhr.

Anzahl der Essensbestellungen im Schuljahr 2006/2007	
September	905
Oktober	1576
November	1598
Dezember	1269
Januar	1477
Februar	1174
März	1681
April	674
Mai	1201
Juni	986
Juli	1136
August	0
insgesamt	13677

Im Schuljahr 2006/2007 wurden insgesamt ca. 800 Essen weniger als im ersten Betriebsjahr der Ganztagschule verkauft.

In enger Kooperation mit der Krankenhausküche und den Mitarbeiter /innen der Ganztagschule wurde immer wieder überprüft, was hierfür die Ursachen sein könnten. Die Speisepläne wurden gemeinsam mit den Kindern ausgewertet und umgestellt. Es wurde vereinbart, den gemeinsam erarbeiteten 7-Wochenplan das gesamte Kalenderjahr durchlaufen zu lassen. Insgesamt ließ sich bei den Auswertungsgesprächen mit den Schülerinnen und Schülern feststellen, dass die Zufriedenheit mit der Qualität des Essens gut ist.

Die „eine“ Antwort auf die Frage, warum weniger Essen verkauft wurden, konnte nicht gefunden werden. Eine weitere Erklärung scheint zu sein, dass eine Art „Gewöhnung“ an das Angebot stattgefunden hat und der „Reiz des Neuen“ nicht mehr wirkt.

Es wurde entschieden das Essensangebot der Ganztagschule intensiv zu bewerben und vor allem die Klassenlehrer, der niedrigen Klassenstufen aus den weiterführenden Schulen zu bitten, mal mit ihren Klassen gemeinsam am Essen teilzunehmen. Damit die jüngeren Schüler/innen den Weg kennen und die Hemmschwellen abgebaut werden.

Die Leitung

Die Leiterin der Ganztagschule hat die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und die Federführung in den unterschiedlichen Bereichen, sie ist zuständig für die Kooperation mit der Stadtverwaltung als Träger der Ganztagschule und für die interne Organisation und externe Vertretung der Einrichtung.

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag in dem Schuljahr auf der Konzept-, Personal- und Teamentwicklung in den unterschiedlichen Bereichen der Ganztagschule. Eine Mitarbeiterin schied aus dem Team aus und die Stelle konnte erst nach einigen Monaten wieder besetzt werden. Für alle Arbeitsbereiche wurden verbindliche Strukturen für die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch unter den Mitarbeiter/innen geschaffen. Die praktischen Arbeits- und Organisationsabläufe wurden in einem „Internen Handbuch“ festgehalten.

Regelmäßige Teambegleitungen in den unterschiedlichen Angeboten waren erforderlich. Neue Honorarkräfte wurden rekrutiert, angestellt, qualifiziert, beraten und begleitet. Die Zusammenarbeit mit den Schulen und anderen Institutionen und Personen in Winnenden wurde ausgebaut. Die Öffentlichkeitsarbeit spielte auch in diesem Betriebsjahr eine zentrale Rolle im Aufgabenbereich der Leitung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung

Frau Verena Smeets, Diplom-Sozialarbeiterin, Vollzeit

Verlässliche Grundschule I

Frau Brigitte Bitsch-Plaza, Erzieherin, Teilzeit

Verlässliche Grundschule II

Frau Lorenz-Kraljic, Erzieherin, Teilzeit

Frau Klöpfer, Teilzeit

Schülerhort

Frau Kalai-Kohlmeier, Erzieherin, Teilzeit

Herr Schwarz, Jugend- und Heimerzieher, Teilzeit

Frau Weber-Krause, Krankheitsvertretung, Teilzeit

Flexible Nachmittagsbetreuung

Herr Renz, Jugend- und Heimerzieher, Teilzeit

Frau Haag, Erzieherin, Teilzeit

Mittagessen

Frau Cicala, Teilzeit

Frau Cristaldi, Teilzeit

Frau Quinteri, Krankheitsvertretung Teilzeit

Die Verwaltung der schulischen Betreuungsangebote

Die gesamten schulischen Betreuungsangebote der Stadt Winnenden sind dem Kultur-, Sport- und Standesamt zugeordnet. Dazu gehören die Dienst- und Fachaufsicht, die Festlegung der Rahmenbedingungen bzw. deren Erarbeitung zur Beschlussfassung, die An- und Abmeldungen, die verwaltungstechnische Abwicklung des Mittagessens, die Feststellung, Mitteilung und Veranlagung der pauschalen und einkommensabhängigen Elternbeiträge, die Organisation, Beantragung der Landeszuschüsse sowie die Abwicklung aller Einnahmen und Ausgaben für den Betrieb dieser Einrichtungen einschließlich der Bewirtschaftung der bereit gestellten Haushaltsmittel. Die Kosten der unterschiedlichen Angebote sind in den jeweiligen Satzungen der Stadt festgeschrieben.

Bewertung und Ausblick

Wie bereits genannt werden die Prüfung des Bedarfs an neuen Hortplätzen und gegebenenfalls der weitere Ausbau des Schülerhortes das zentrale Thema im ersten Halbjahr 2007/2008 sein.

Eine wichtige Aufgabe im kommenden Schuljahr wird zudem die weitere Vernetzung der Ganztagschule in Winnenden sein. Hierbei geht es vor allem darum die Zusammenarbeit mit den Schulen und anderen Institutionen auszubauen. Neben der Zusammenarbeit auf Schulleitungsebene und der gegenseitigen Unterstützung mit Räumen und Sachressourcen ist die inhaltliche Zusammenarbeit in pädagogischen Fragen, auch auf Ebene der Klassenlehrer/innen und die Entwicklung von gemeinsamen Angeboten erforderlich. Auch in der Arbeit mit einzelnen Kindern und Jugendlichen ist der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Lehrerinnen und Lehrern der unterschiedlichen Schulen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ganztagschule erforderlich um die Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu betreuen und in schulischen Belangen unterstützen zu können.

Im Bildungszentrum II wird es im kommenden Schuljahr erfreulicherweise eine neue Stelle für die Schulsozialarbeit geben. Ein neues Jugendreferat mit einer Sachgebietsleitung ist geplant. Für die Leiterin der Ganztagschule und die Mitarbeiterinnen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung bieten sich mit der Schulsozialarbeiterin ein neues „Gegenüber“ im Bildungszentrum II und die Chancen auf einen Ausbau und die Entwicklung neuer pädagogischer Angebote. Es wird zu prüfen, sein, wie die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen im Interesse der Kinder und Jugendlichen bedarfsgerecht gestaltet werden kann, welche Angebote gemeinsam durchgeführt werden können und wie die „Profilschärfe“ zwischen der Schulsozialarbeit und den Angeboten der Ganztagschule entwickelt werden kann.

Die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Mitarbeiter/innen wird auch im kommenden Schuljahr wichtig bleiben. Die Eltern und Erziehungsberechtigten müssen immer gut über die Arbeit der Ganztagschule informiert sein. Die stetige Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Ihnen ist unabdingbar. In einzelnen Fällen wird die Vermittlung zu weiteren Beratungs- und Unterstützungsangeboten erforderlich sein. Die bereits sehr gute Zusammenarbeit mit diesen Institutionen wird auch in dem kommenden Jahr weiter auszubauen sein. Einige Kinder und Jugendliche besuchen die Angebote der Ganztagschule in Abstimmung mit dem Kreisjugendamt. Hier wird deutlich, dass diese Entscheidungen zwischen allen Beteiligten und dem Kreisjugendamt gut abgestimmt sein müssen. Es wird immer wieder Kinder und Jugendliche geben, denen in einer Jugendhilfeeinrichtung besser geholfen werden kann und für deren Unterstützungsbedarf die Rahmenbedingungen bei den Angeboten der Ganztagschule nicht genügen. Dies gilt es weiterhin in jedem fraglichen Einzelfall sorgfältig abzuwägen.

Ein wichtiges Ziel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ganztagschule ist die Transparenz ihrer Arbeit und die Information über die unterschiedlichen Angebote in der Öffentlichkeit. Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist die „Tomate“ mittlerweile bekannt. Was genau man aber dort alles machen kann und für welche Zielgruppen diese Angebote sind wissen aber längst nicht alle. Dies zu verändern bleibt Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Fortbildung, fachliche Weiterentwicklung und Teamentwicklung werden fortlaufende Themen für die Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Honorarkräfte in der Ganztagschule bleiben.

Der Pressespiegel 2006/2007

Der Pressespiegel der Ganztagschule für das Schuljahr 2006/2007 ist bei Interesse über das Büro der Ganztagschule erhältlich.

Die Homepage der Ganztagschule

Unter der Internetadresse www.ganztagschule-winnenden befindet sich die Homepage der Ganztagschule, in der ausführliche Informationen über die unterschiedlichen Angebote und alle aktuelle Ereignisse, Termine und Veranstaltungen dargestellt werden.

Dieser Bericht wurde gemeinsam mit dem Pädagogischen Gesamtteam der Ganztagschule erstellt.

Winnenden, Januar 2008

Verena Smeets